

EB 8331-3

Originalanleitung



Elektrischer Antrieb Typ 3374 Dreipunkt-Ausführung

Hinweise zur vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung (EB) leitet zur sicheren Montage und Bedienung an. Die Hinweise und Anweisungen dieser EB sind verbindlich für den Umgang mit SAMSON-Geräten. Die bildlichen Darstellungen und Illustrationen in dieser EB sind beispielhaft und daher als Prinzipdarstellungen aufzufassen.

- ⇒ Für die sichere und sachgerechte Anwendung diese EB vor Gebrauch sorgfältig lesen und für späteres Nachschlagen aufbewahren.
- ⇒ Bei Fragen, die über den Inhalt dieser EB hinausgehen, After Sales Service von SAMSON kontaktieren (aftersaleservice@samsongroup.com).



Gerätebezogene Dokumente, wie beispielsweise die Einbau- und Bedienungsanleitungen, stehen im Internet zur Verfügung:

► <https://www.samsongroup.com/de/downloads/dokumentation>

Hinweise und ihre Bedeutung

⚠ GEFAHR

Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen

⚠ WARNUNG

Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können

ⓘ HINWEIS

Sachschäden und Fehlfunktionen

ⓘ Info

Informative Erläuterungen

💡 Tipp

Praktische Empfehlungen

1	Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.....	5
1.1	Hinweise zu möglichen schweren Personenschäden.....	6
1.2	Hinweise zu möglichen Personenschäden.....	6
1.3	Hinweise zu möglichen Sachschäden.....	7
1.4	Warnhinweise am Gerät.....	8
2	Kennzeichnungen am Gerät.....	9
2.1	Typenschild.....	9
3	Aufbau und Wirkungsweise.....	10
3.1	Anbauarten.....	10
3.2	Potentialbehaftete Endlagenschalter.....	11
3.3	Sicherheitsfunktion.....	11
3.4	Zusatzausstattung.....	11
3.5	Technische Daten.....	12
3.6	Maße.....	14
4	Lieferung und innerbetrieblicher Transport.....	17
4.1	Lieferung annehmen.....	17
4.2	Antrieb auspacken.....	17
4.3	Antrieb transportieren.....	17
4.4	Antrieb heben.....	17
4.5	Antrieb lagern.....	17
5	Montage.....	18
5.1	Einbaubedingungen.....	18
5.2	Montage vorbereiten.....	18
5.3	Antrieb anbauen.....	18
5.3.1	Bauform mit integriertem Joch (Form B).....	18
5.3.2	Bauform mit Ringmutter (Form A).....	21
5.4	Zusatzausstattung einbauen.....	23
5.4.1	Mechanische Grenzkontakte nachrüsten.....	23
5.4.2	Widerstandsferngeber nachrüsten.....	26
5.5	Elektrischen Anschluss herstellen.....	29
6	Bedienung.....	31
6.1	Geräteübersicht und Bedienelemente.....	31
7	Inbetriebnahme.....	32
7.1	Grenzkontakte einstellen.....	32
7.2	Widerstandsferngeber einstellen.....	33
8	Betrieb.....	34
8.1	Handbetrieb.....	34
8.1.1	Mechanische Handverstellung.....	34
8.1.2	Sonderausführung mit Handrad.....	34
9	Störungen.....	35
9.1	Fehler erkennen und beheben.....	35
9.2	Notfallmaßnahmen durchführen.....	35
10	Instandhaltung.....	36
11	Außerbetriebnahme.....	37
12	Demontage.....	38
12.1	Bauform mit integriertem Joch.....	38
12.2	Bauform mit Ringmutter.....	38

Inhalt

13	Reparatur.....	40
13.1	Antrieb an SAMSON senden.....	40
14	Entsorgung.....	41
15	Zertifikate.....	42
16	Anhang.....	48
16.1	Nachrüstteile und Zubehör.....	48
16.2	Service.....	49

1 Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der elektrische Antrieb Typ 3374 ist für die Betätigung eines angebauten Hubventils für den Anlagenbau und die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik bestimmt. Der Antrieb ist für genau definierte Bedingungen ausgelegt (z. B. Antriebskraft, Hub). Daher muss der Betreiber sicherstellen, dass der Antrieb nur dort zum Einsatz kommt, wo die Einsatzbedingungen den bei der Bestellung zugrunde gelegten Auslegungskriterien entsprechen. Falls der Betreiber den Antrieb in anderen Anwendungen oder Umgebungen einsetzen möchte, muss er hierfür Rücksprache mit SAMSON halten.

SAMSON haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der bestimmungsgemäßen Verwendung resultieren sowie für Schäden, die durch äußere Kräfte oder andere äußere Einwirkungen entstehen.

⇒ Einsatzgrenzen, -gebiete und -möglichkeiten den technischen Daten entnehmen (vgl. Kap. 3).

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Der Antrieb ist nicht für die folgenden Einsatzgebiete geeignet:

- Einsatz außerhalb der durch die technischen Daten und durch die bei Auslegung definierten Grenzen
- Einsatz im Freien

Ferner entsprechen folgende Tätigkeiten nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung:

- Verwendung von Ersatzteilen, die von Dritten stammen
- Ausführung von nicht beschriebenen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten

Qualifikation des Bedienungspersonals

Das Produkt (Typ 3374) darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung anerkannter Regeln der Technik eingebaut, in Betrieb genommen, instand gehalten und repariert werden. Fachpersonal im Sinne der Einbau- und Bedienungsanleitung sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen sowie der Kenntnis der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Persönliche Schutzausrüstung

Für den direkten Umgang mit dem elektrischen Antrieb ist keine Schutzausrüstung erforderlich. Bei Montage- und Demontearbeiten kann es sein, dass Arbeiten am angeschlossenen Ventil notwendig sind.

- ⇒ Persönliche Schutzausrüstung aus der zugehörigen Ventildokumentation beachten.
- ⇒ Weitere Schutzausrüstung beim Anlagenbetreiber erfragen.

Änderungen und sonstige Maßnahmen

Änderungen, Umbauten und sonstige Modifikationen am Produkt (Typ 3374) sind durch SAMSON nicht autorisiert. Sie erfolgen ausschließlich auf eigene Gefahr und können unter anderem zu Sicherheitsrisiken führen sowie dazu, dass das Produkt nicht mehr den für seine Verwendung erforderlichen Voraussetzungen entspricht. Der Betrieb des Geräts ist dann nicht mehr zulässig.

Schutzeinrichtungen

Der Antrieb schaltet bei Erreichen einer der beiden Endlagen selbsttätig ab.

Bei Ausfall der Versorgungsspannung nimmt ein mit einem elektrischen Antrieb Typ 3374 mit Sicherheitsfunktion bestücktes Stellventil selbsttätig eine definierte Sicherheitsstellung ein. Die Wirkrichtung der Sicherheitsfunktion ist bei SAMSON-Antrieben auf dem Typenschild des Antriebs eingetragen.

Warnung vor Restgefahren

Das Produkt (Typ 3374) hat direkten Einfluss auf das Stellventil. Um Personen- oder Sachschäden vorzubeugen, müssen Betreiber und Anwender Gefährdungen, die am Stellventil vom Durchflussmedium und Betriebsdruck sowie vom Stelldruck und von beweglichen Teilen ausgehen können, durch geeignete Maßnahmen verhindern.

Dazu müssen Betreiber und das Bedienungspersonal alle Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise dieser Einbau- und Bedienungsanleitung, insbesondere für Einbau, Inbetriebnahme und Instandhaltung, befolgen.

Sorgfaltspflicht des Betreibers

Der Betreiber ist für den einwandfreien Betrieb sowie für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Der Betreiber ist verpflichtet, dem Bedienungspersonal diese Einbau- und Bedienungsanleitung zur Verfügung zu stellen und das Bedienungspersonal in der sachgerechten Bedie-

Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

nung zu unterweisen. Weiterhin muss der Betreiber sicherstellen, dass das Bedienungspersonal oder Dritte nicht gefährdet werden.

Sorgfaltspflicht des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss mit der vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung vertraut sein und sich an die darin aufgeführten Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise halten. Darüber hinaus muss das Bedienungspersonal mit den geltenden Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein und diese einhalten.

Mitgeltende Normen und Richtlinien

Das mit dem CE-Kennzeichen versehene Produkt (Typ 3374) erfüllt die Anforderungen folgender Richtlinien:

- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU
- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU

Die Konformitätserklärungen und Zertifikate stehen in Kap. 15 dieser EB zur Verfügung.

Das mit dem CE-Kennzeichen versehene Produkt (Typ 3374) ist für den Einsatz in Niederspannungsanlagen vorgesehen.

⇒ Bei Anschluss, Instandhaltung und Reparatur die einschlägigen Sicherheitsvorschriften beachten.

Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente gelten in Ergänzung zu dieser Einbau- und Bedienungsanleitung:

Einbau- und Bedienungsanleitung des Ventils, an das der elektrische Antrieb angebaute wurde, z. B. für SAMSON-Ventile:

- ▶ EB 3018 für Regelventil Typ 42-36 E
- ▶ EB 5861 für Dreiwegeventil Typ 3260
- ▶ EB 5868-1 für Durchgangsventil Typ 3213 und Typ 3214 mit Membranentlastung
- ▶ EB 5868/5869 für Ventile Typ 3213 und Typ 3214
- ▶ EB 8012 für Durchgangsventil Typ 3241, ANSI- und JIS-Ausführung
- ▶ EB 8015 für Durchgangsventil Typ 3241, DIN-Ausführung

- ▶ EB 8026 für Dreiwegeventil Typ 3244
- ▶ EB 8111/8112 für Durchgangsventil Typ 3321
- ▶ EB 8113/8114 für Dreiwegeventil Typ 3323
- ▶ EB 8131/8132 für Durchgangsventil für Wärmeträgeröl Typ 3531
- ▶ EB 8135/8136 für Dreiwegeventil für Wärmeträgeröl Typ 3535

1.1 Hinweise zu möglichen schweren Personenschäden

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

- ⇒ Vor dem Herstellen des elektrischen Anschlusses, bei Arbeiten am Gerät und vor dem Öffnen des Geräts Versorgungsspannung freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ⇒ Nur Schutzgeräte einsetzen, die gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten gesichert werden können.
- ⇒ Bei Einstellarbeiten an spannungsführenden Teilen Abdeckungen nicht entfernen.

Der elektrische Antrieb ist strahlwassergeschützt (IP65; ältere Versionen spritzwassergeschützt, IP54).

- ⇒ Zugentlastung der montierten Kabelverschraubungen verwenden.
- ⇒ Kabelverschraubungen bei IP54 einsetzen.

1.2 Hinweise zu möglichen Personenschäden

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr durch bewegliche Teile!

Bei Antrieben mit formschlüssigem Anbau gilt: Der elektrische Antrieb enthält freiliegende bewegliche Teile (Antriebs- und Kegelstange), die beim Hineingreifen zu Quetschungen führen können.

- ⇒ Im Betrieb nicht ins Joch greifen.
- ⇒ Vor dem Arbeiten am Stellventil und vor dem Öffnen des elektrischen Geräts Versorgungsspannung freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ⇒ Lauf der Antriebs- oder Kegelstange nicht durch Einklemmen von Gegenständen behindern.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr aufgrund fehlerhafter Bedienung, Verwendung oder Installation bedingt durch unlesbare Informationen am Gerät!

Im Laufe der Zeit können Einprägungen oder Aufprägungen am Antrieb, Aufkleber und Schilder verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden, sodass Gefahren nicht erkannt und notwendige Bedienungshinweise nicht befolgt werden können. Dadurch besteht Verletzungsgefahr.

- ⇒ Alle relevanten Beschriftungen am Gerät in stets gut lesbarem Zustand halten.
- ⇒ Beschädigte, fehlende oder fehlerhafte Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.

1.3 Hinweise zu möglichen Sachschäden

ⓘ HINWEIS

Beschädigung des elektrischen Antriebs durch Überschreitung der zulässigen Toleranzen der Versorgungsspannung!

Der elektrische Antrieb ist für den Einsatz nach Niederspannungsrichtlinie vorgesehen.

- ⇒ Die zulässigen Toleranzen der Versorgungsspannung einhalten.

ⓘ HINWEIS

Beschädigung des elektrischen Antriebs durch zu hohes Anzugsmoment!

Befestigungsbauteile des elektrischen Antriebs Typ 3374 müssen mit bestimmten Drehmomenten angezogen werden. Zu fest angezogene Bauteile unterliegen übermäßigem Verschleiß.

- ⇒ Anzugsmomente einhalten.

ⓘ HINWEIS

Beschädigung des elektrischen Antriebs durch unzulässiges Betätigen der Handverstellung!

- ⇒ Die Antriebsstange des elektrischen Antriebs kann manuell verstellt werden.
- ⇒ Handverstellung nicht im laufenden Betrieb betätigen.
- ⇒ Handverstellung bei Antrieben ohne Sicherheitsfunktion nur im spannungsfreien Zustand betätigen.

ⓘ HINWEIS

Beschädigung des elektrischen Antriebs durch fehlerhaftes Anlegen der Spannung!

Der elektrische Antrieb ist mit Anschlussklemmen für die Bewegungsrichtung einfahrend (Klemme eL) und die Bewegungsrichtung ausfahrend (Klemme aL) ausgestattet.

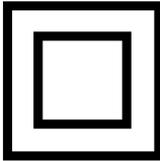
- ⇒ Spannung nicht an den Klemmen eL und aL gleichzeitig anlegen.
- ⇒ Bei Verwendung von mehr- oder feindrähtigen Leitern darauf achten, dass diese die benachbarten Klemmen nicht berühren können.

ⓘ HINWEIS

Beschädigung der Anschlussleitungen durch Knicken oder auftretende Zug-, Druck-, Dreh- oder Biegekräfte!

- ⇒ Montierte Kabelverschraubungen verwenden.

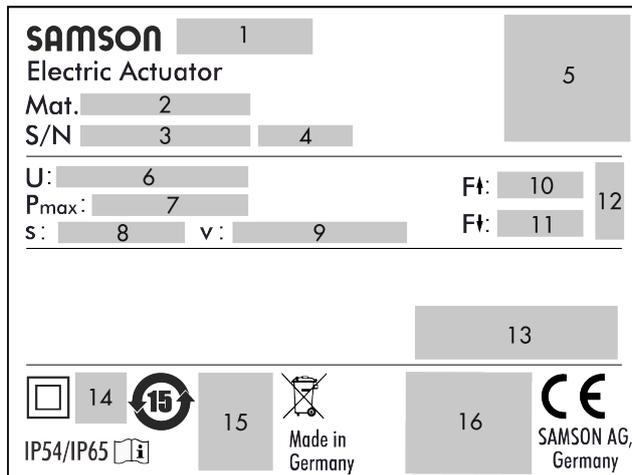
1.4 Warnhinweise am Gerät

Darstellung/Warnhinweis	Bedeutung	Position am Gerät
	Warnung allgemein ⇒ EB konsultieren.	im Inneren des Antriebs
	Schutzklasse II (nur gültig bei geschlossenem und fest verschraubtem Gehäusedeckel) ⇒ EB konsultieren.	Antriebsgehäuse

2 Kennzeichnungen am Gerät

2.1 Typenschild

Das abgebildete Typenschild entspricht dem aktuell gültigen Typenschild bei Drucklegung des vorliegenden Dokuments. Das Typenschild auf dem Gerät kann von dieser Darstellung abweichen.



- 1 Typbezeichnung
- 2 Materialnummer
- 3 Seriennummer
- 4 Herstellungsdatum
- 5 Identifikationscode, optisch auslesbar
- 6 Versorgungsspannung, Netzfrequenz
- 7 Leistungsaufnahme
- 8 Nennhub
- 9 Stellgeschwindigkeit
- 10 Antriebskraft einfahrend
- 11 Antriebskraft ausfahrend
- 12 Wirkrichtung Sicherheitsfunktion



einfahrend



ausfahrend

- 13 Zusätzliche Ausrüstung



mechanische Grenzkontakte



Widerstandsferngeber

- 14 Weitere Konformitätskennzeichnung
- 15 Prüfung nach DIN EN 14597
- 16 Weitere Konformitätskennzeichnung

3 Aufbau und Wirkungsweise

Der elektrische Antrieb Typ 3374 ist ein Hubantrieb, der im Anlagenbau und der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik in Kombination mit verschiedenen SAMSON-Ventilen eingesetzt wird.

Die Kraft des Synchronmotors wird über Getriebe und Kugelgewindetrieb auf die Antriebsstange übertragen. Die Ansteuerung erfolgt durch Dreipunkt-Signale eines elektronischen Reglers. Das Stellsignal des vorgeschalteten Reglers ist mit den Anschlüssen eL und aL des Antriebs verbunden. Wenn die Spannung an eL anliegt, fährt die Antriebsstange in Bewegungsrichtung „einfahrend“ (in den Antrieb hinein). Wenn die Spannung am Anschluss aL anliegt, fährt die Antriebsstange in Bewegungsrichtung „ausfahrend“ (aus dem Antrieb heraus). Der Motor wird durch drehmomentabhängige Endlagenschalter oder bei Überlastung abgeschaltet.



Bild 2: Bauform mit Ringmutter (Form A)

3.1 Anbauarten

Bauform mit integriertem Joch

Der Antrieb Typ 3374 ist mit integriertem Joch erhältlich (vgl. Bild 1).



Bild 1: Bauform mit integriertem Joch (Form B)

Bauform mit Ringmutter

Der Antrieb Typ 3374 ist einschließlich erforderlicher Kupplungsteile mit Ringmutter M30 x 1,5 erhältlich (vgl. Bild 2)

3.2 Potentialbehaftete Endlagenschalter

Der Antrieb ist mit zwei festen Endlagenschaltern ausgerüstet.

Diese schalten das Steuersignal bei Erreichen der jeweiligen Endlage auf eine separate Klemme. Damit ist es möglich, einen weiteren Antrieb anzusteuern.

3.3 Sicherheitsfunktion

Der Antrieb Typ 3374 ist mit Sicherheitsfunktion erhältlich. Die Antriebe mit Sicherheitsfunktion haben einen Federspeicher und einem Elektromagneten. Wenn die Versorgungsspannung des Elektromagneten unterbrochen wird, fährt der Antrieb über die Stellkraft der Feder in die Sicherheitsstellung. Die Wirkrichtung ist abhängig von der Antriebsausführung und kann nicht geändert werden.

- **Sicherheitsfunktion mit Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren:**
Bei Unterbrechung der Versorgungsspannung fährt die Antriebsstange aus.
- **Sicherheitsfunktion mit Sicherheitsstellung Antriebsstange eingefahren:**
Bei Unterbrechung der Versorgungsspannung fährt die Antriebsstange ein.

HINWEIS

Erhöhter Verschleiß und Verringerung der Lebensdauer des Antriebs!

⇒ Sicherheitsfunktion nicht für Steuer- oder Regelzwecke verwenden.

Prüfung nach DIN EN 14597

Auf dem Typenschild mit dem Prüfzeichen versehene elektrische Antriebe Typ 3374 mit Sicherheitsfunktion Sicherheitsstellung „Antriebsstange ausgefahren“ sind zusammen mit verschiedenen SAMSON-Ventilen vom TÜV nach DIN EN 14597 geprüft (Registernummer auf Anfrage).

3.4 Zusatzausstattung

Der Antrieb kann zur Beeinflussung von Regel- und Steuereinrichtungen mit folgender Zusatzausstattung ausgerüstet sein:

- Mechanische Grenzkontakte
- Widerstandsferngeber

Mechanische Grenzkontakte

Mechanische Grenzkontakte bestehen aus zwei potentialfreien Wechselschaltern, deren Schaltposition unabhängig voneinander über stufenlos verstellbare Nocken geändert werden kann.

Grenzkontakte können nachträglich eingebaut werden. Das Nachrüsten und Einstellen ist in Kap. 5 beschrieben.

Widerstandsferngeber

Der Antrieb kann optional mit zwei Widerstandsferngebern ausgerüstet sein. Diese bestehen jeweils aus einem Potentiometer und sind über Zahnräder mit dem Getriebe des Antriebs verbunden. Über den sich hubproportional ändernden Widerstandswert ist eine Stellungsmeldung möglich.

Das Nachrüsten von Widerstandsferngebern ist möglich und ist in Kap. 5 beschrieben.

3.5 Technische Daten

Tabelle 1: Technische Daten · allgemein

Typ 3374	-10	-11	-15	-17	-21	-25	-26	-27	-31	-35	-36
Bauform ¹⁾	B		A		B	A			B	A	
Sicherheitsfunktion	ohne				Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren				Sicherheitsstellung Antriebsstange eingefahren		
Prüfung nach DIN EN 14597	-				✓				-		
Nennhub in mm	30	15	30		15	30	15	30	15	30	15
Abschaltung	drehmomentabhängige Endlagenschalter										
Betriebsart	S1 - 100 % nach EN 60034-1										
Zulässige Temperaturbereiche ²⁾											
Umgebung	5 bis 60 °C										
Lagerung	-25 bis +70 °C										
Luftfeuchtigkeit	5 bis 95 % relative Feuchte, keine Betauung										
Werkstoff	Gehäuse und Deckel: Kunststoff (PPO glasfaserverstärkt)										
Sicherheit											
Schutzart ³⁾	IP65 nach EN 60529 mit montierten Kabelverschraubungen, hängender Einbau nicht zugelassen nach EN 60664-1										
Schutzklasse ³⁾	II nach EN 61140										
Gerätesicherheit ³⁾	nach EN 61010-1										
Störfestigkeit	nach EN 61000-6-2 und EN 61326-1										
Störaussendung	nach EN 61000-6-3 und EN 61326-1										
Konformität	CE										

¹⁾ Form A: mit Ringmutter, Form B: mit angebautem Joch

²⁾ Die zulässige Mediumtemperatur ist abhängig vom Ventil, an das der elektrische Antrieb angebaut wird. Es gelten die Grenzen der Stellventil-Dokumentation.

³⁾ nur bei geschlossenem und fest verschraubtem Gehäusedeckel

Tabelle 2: Technische Daten · Dreipunkt-Ausführung

Typ 3374		-10	-11	-15	-17	-21	-25	-26	-27	-31	-35	-36
Antriebskraft in kN												
	ausfahrend	2,5	2,5	2,5	5	2	1,8	2	3	2	2,1	2
	einfahrend	2,5	2,5	2,5	5	0,5	2,1	0,5	0,5	0,5	1,8	0,5
Stellkraft Sicherheitsfeder in kN		-	-	-	-	2	1,8	2	3	0,5	1,8	0,5
Handverstellung		mit Sechskantkurbel				mit Sechskantkurbel nur bei anliegender Versorgungsspannung (vgl. Kap. 8), keine Verstellmöglichkeit im Sicherheitsfall						
Stellgeschwindigkeit in mm/s												
Normal		0,125			0,1	0,125	0,1	0,125	0,1	0,125	0,1	0,125
Schnell		0,25			-	0,25	-	0,25	-	0,25	-	0,25
Im Sicherheitsfall		-				1,25						
Stellzeit bei Nennhub in s												
Normal		240	120	240	300	120	300	120	300	120	300	120
Schnell		120	60	120	-	60	-	60	-	60	-	60
Im Sicherheitsfall		-				12	24	12	24	12	24	12
Elektrischer Anschluss												
Versorgungsspannung		230 V, +10/-15 % 24 V, +10/-15 %										
Netzfrequenz		50 Hz										
Leistungsaufnahme in VA												
	normal	7,5			13	10,5	16	10,5	16	10,5	16	10,5
	schnell	13			-	16	-	16	-	16	-	16
Gewicht in kg (ca.)		3,2	3,2	3,3	3,3	3,9	5,8	4,0	6,2	3,5	5,8	3,6
Elektrische Zusatzausstattung												
Grenzkontakte		zwei einstellbare Grenzkontakte mit mechanischen Wechselschaltern; max. 240 V AC, max. 1 A, ohne Kontaktschutz ¹⁾										
Widerstandsferngeber		zwei Potentiometer, 0 bis 1000 Ω ±15 %, max. 200 mW, Nutzbereich ca. 0 bis 900 Ω										

¹⁾ Für den Schaltkontakt ist ein Kontaktschutz mit einem geeigneten Funkenlöschglied vorzusehen. Für die Dimensionierung des Funkenlöschglieds sind die Vorgaben des Herstellers für die anzuschließende Last zu beachten. Für den Kurzschluss- und Überlastschutz muss eine geeignete Sicherung entsprechend der Verschaltung der Anwendung verwendet werden.

3.6 Maße

i Info

Das Maß h_x gibt den erforderlichen Mindestabstand an, bei dem der Antrieb betrieben werden kann. Um komfortable Bedingungen für Anschluss und Bedienung herzustellen, sollte ein größerer Abstand gewählt werden. SAMSON empfiehlt einen Mindestabstand von 600 mm.

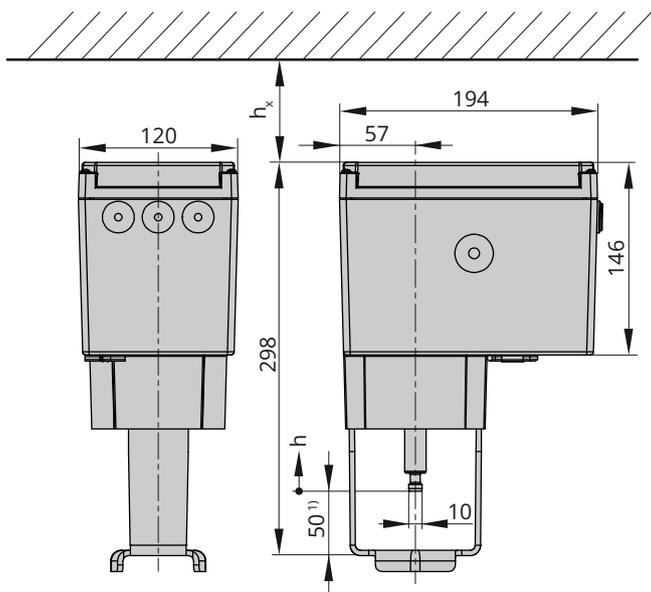


Bild 3: Maße in mm · Typ 3374-10, -11, -21 und -31 (Form B)

¹⁾ bei vollständig ausgefahrener Antriebsstange

Legende zu Bild 3:

Typ 3374	Maß h	Maß h_x
-10	30 mm	≥60 mm
-11	15 mm	
-21	15 mm	
-31	15 mm	

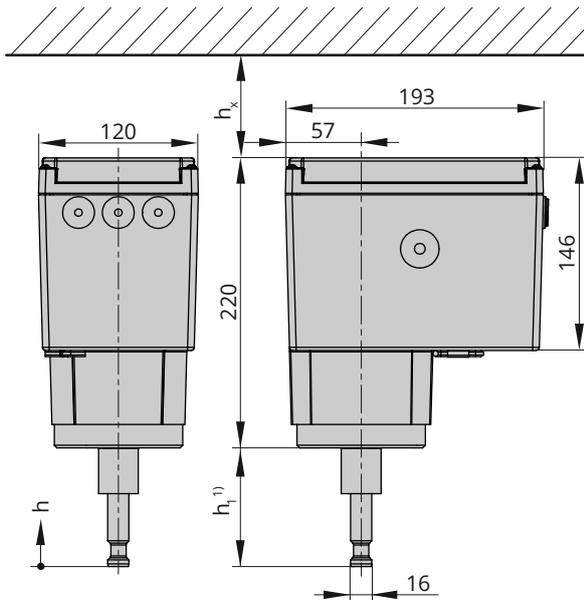


Bild 4: Maße in mm · Typ 3374-15, -17, -26 und -36, (Form A)

¹⁾ bei vollständig ausgefahrener Antriebsstange

Legende zu Bild 4:

Typ 3374	Maß h	Maß h ₁	Maß h _x
-15	30 mm	90 mm	≥100 mm
-17			
-26	15 mm	75 mm	
-36			

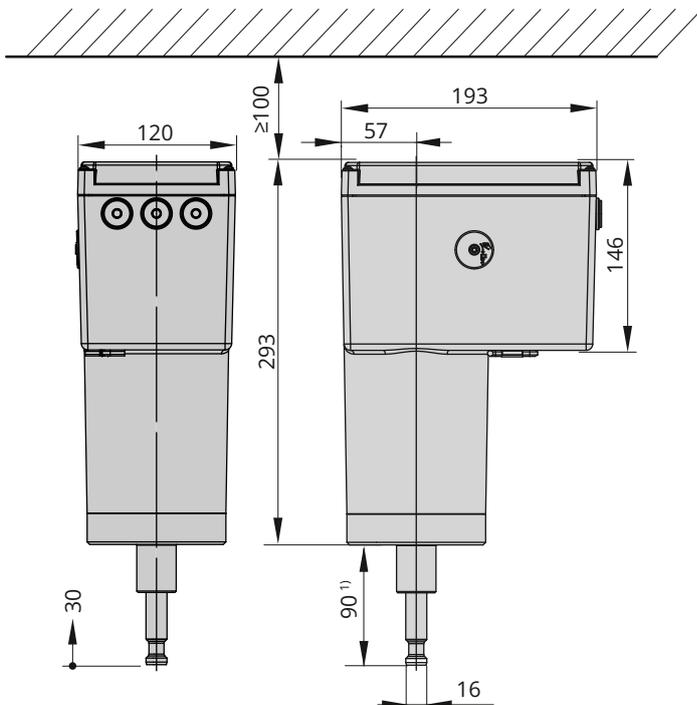


Bild 5: Maße in mm · Typ 3374-25 und -27, Ausführung Form A

¹⁾ bei vollständig ausgefahrener Antriebsstange

Aufbau und Wirkungsweise

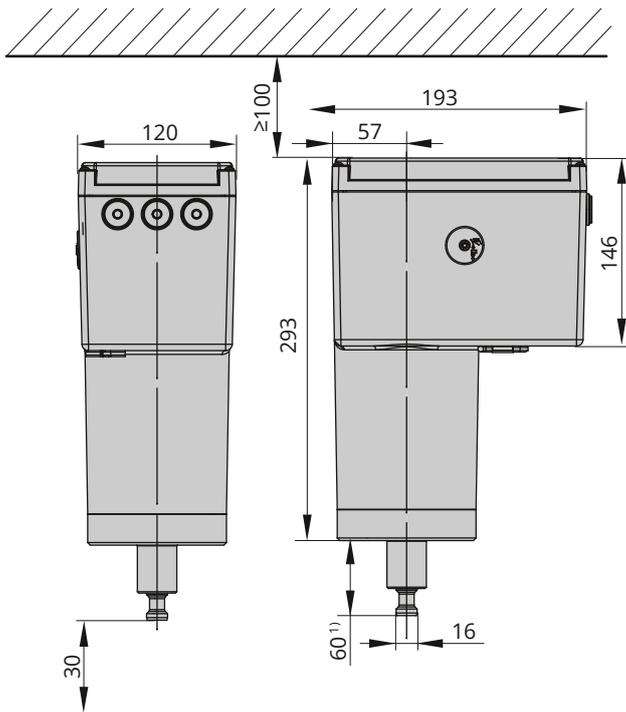


Bild 6: Maße in mm · Typ 3374-35, Ausführung Form A

¹⁾ bei vollständig eingefahrener Antriebsstange

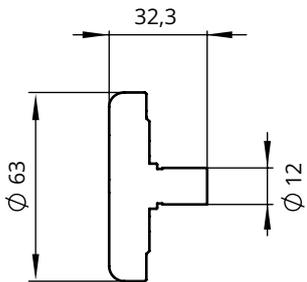


Bild 7: Maße in mm · Handrad als Sonderausführung

4 Lieferung und innerbetrieblicher Transport

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

4.1 Lieferung annehmen

Nach Erhalt der Ware folgende Schritte durchführen:

1. Gelieferte Ware mit Lieferschein abgleichen.
2. Lieferung auf Schäden durch Transport prüfen. Transportschäden an SAMSON und Transportunternehmen (vgl. Lieferschein) melden.

4.2 Antrieb auspacken

i Info

Verpackung erst direkt vor Montage und Inbetriebnahme entfernen.

1. Elektrischen Antrieb auspacken.
2. Lieferumfang prüfen.
3. Verpackung sachgemäß entsorgen.

Tabelle 3: Lieferumfang

1x Elektrischer Antrieb Typ 3374-xx	
1x Dokument IP 8331-3 „Wichtige Informationen zum Produkt“	
für Typen 3374-10, -11, -21, -31:	
1x Zubehör 1400-6817, bestehend aus	
	2x Kupplungsteil für Stangenverbindung Ø 10 mm
	2x Sechskantschraube M5
für Typen 3374-15, -17, -25, -26, -27, -35, -36:	
1x Zubehör 0900-2679, bestehend aus	
	2x Kupplungsteil für Stangenverbindung Ø 16 mm
	2x Schraube M6
	1x Ringmutter M30 x 1,5

4.3 Antrieb transportieren

- Antrieb vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- Antrieb vor Nässe und Schmutz schützen.

- Die zulässige Transporttemperatur von -25 bis +70 °C einhalten.

4.4 Antrieb heben

Aufgrund des geringen Eigengewichts sind zum Anheben des elektrischen Antriebs keine Hebezeuge erforderlich.

4.5 Antrieb lagern

HINWEIS

Beschädigungen am elektrischen Antrieb durch unsachgemäße Lagerung!

- ⇒ Lagerbedingungen einhalten.
- ⇒ Längere Lagerung vermeiden.
- ⇒ Bei abweichenden Lagerbedingungen und längerer Lagerung Rücksprache mit SAMSON halten.

i Info

SAMSON empfiehlt, bei längerer Lagerung den elektrischen Antrieb und die Lagerbedingungen regelmäßig zu prüfen.

Lagerbedingungen

- Elektrischen Antrieb vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- Elektrischen Antrieb vor Nässe und Schmutz schützen.
- Sicherstellen, dass die umgebende Luft frei von Säuren oder anderen korrosiven und aggressiven Medien ist.
- Die zulässige Lagertemperatur von -20 bis +70 °C einhalten.
- Keine Gegenstände auf den elektrischen Antrieb legen.

5 Montage

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

5.1 Einbaubedingungen

Bedienerebene

Wenn in der Ventildokumentation nicht anders beschrieben, ist die Bedienerebene für das Stellventil die frontale Ansicht auf alle Bedienelemente des Stellventils aus Perspektive des Bedienungspersonals.

Einbauort

Der elektrische Antrieb darf nur in Innenbereichen eingesetzt werden.

Einbaulage

Die Einbaulage des Stellventils in die Rohrleitung ist beliebig, hängender Einbau ist jedoch unzulässig.

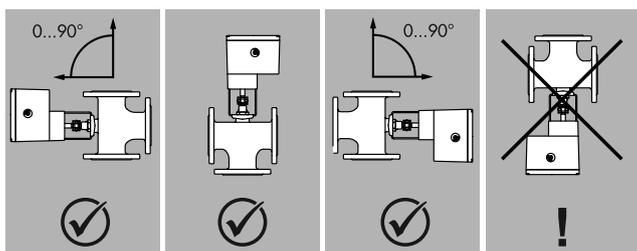


Bild 8: Einbaulage

5.2 Montage vorbereiten

Vor der Montage folgende Bedingungen sicherstellen:

- Der Antrieb ist unbeschädigt.

Folgende vorbereitende Schritte durchführen:

- ⇒ Für die Montage erforderliches Material und Werkzeug bereitlegen.

Deckelschrauben

Der Gehäusedeckel des Antriebs ist mit Kreuzschlitzschrauben befestigt. Zum Lösen/Festschrauben ist ein Schraubendreher POZIDRIV® PZ2 erforderlich.

5.3 Antrieb anbauen

5.3.1 Bauform mit integriertem Joch (Form B)

Anbau an:

- Baureihe V2001 (DN 15 bis 50)
- Typ 3214 (DN 65 bis 100)
- Typ 3260 (DN 65 bis 80)
- Typ 3260 (DN 100 bis 150)

⇒ Vgl. Bild 11.

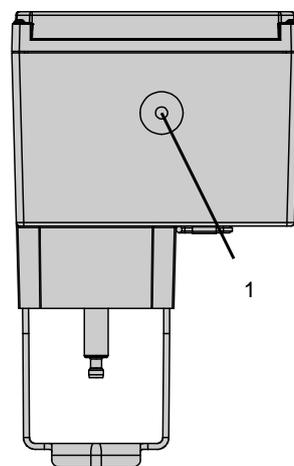


Bild 9: Stellachse für Handverstellung (Ausführung mit integriertem Joch)

1 Stellachse

1. Transportschutz entfernen und Mutter (6) am Ventil abschrauben.
2. Antriebsstange (3) einfahren (vgl. Kap. 8.1.1).

i Info

Bei Antrieben mit Sicherheitsfunktion „Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren“ (vgl. Typenschild, Kap. 2) muss die Versorgungsspannung angelegt werden, damit das Einfahren der Antriebsstange möglich ist.

⇒ Zum Anlegen der Versorgungsspannung vorgehen wie in Kap. 5.5 beschrieben.

3. Antrieb mit Joch auf das Ventil setzen und mit Mutter (6, SW 36) festschrauben.

Anzugsmoment	100 Nm
--------------	--------

4. Wenn die Kegelstange (5) an der Antriebsstange (3) anliegt, die beiden Kupplungsteile (4) ansetzen und fest verschrauben.



Bild 10: Elektrischer Antrieb, z. B. Typ 3374-21, montiert auf Durchgangsventil Typ V2001

Typen 3374-10/-11/-21/-31

Anschlussform mit Joch (Form B)

Anbau an Ventilbaureihe V2001 DN 15 bis 50

Typ 3260 DN 65 bis 150

Typ 3214 DN 65 bis 100

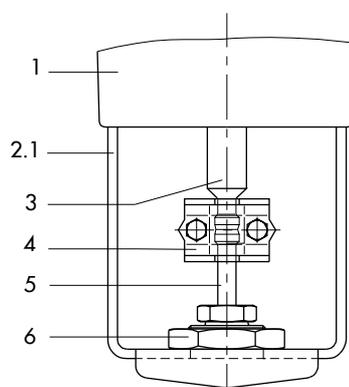


Bild 11: Anbau · Ausführung mit integriertem Joch

- 1 Antrieb
- 2.1 Antriebsjoch
- 3 Antriebsstange
- 4 Kupplung
- 5 Kegelstange
- 6 Mutter

Anbau an Ventilbaureihe V2001 DN 65 bis 100

⇒ Vgl. Bild 12.

1. Transportschutz entfernen.
2. **Bei Antrieb ohne Sicherheitsfunktion und mit Sicherheitsfunktion Sicherheitsstellung Antriebsstange eingefahren:** Antriebsstange mit der Handverstellung einfahren (vgl. Kap. 8.1.1).
Bei Antrieb mit Sicherheitsfunktion Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren: Versorgungsspannung anlegen, Antriebsstange mit der Handverstellung einfahren (vgl. Kap. 8.1.1).
3. Antrieb mit Joch auf das Ventil setzen und mit Schrauben (11) festschrauben.

i Info

Beim Anbau an ein Dreiwegeventil Typ 3323 ist ein Distanzring erforderlich (vgl. Kap. 16).

4. Versorgungsspannung abschalten.
⇒ Die Antriebsstange fährt aus.
5. Antriebsstange ausfahren, bis die Antriebsstange (3) an der Kegelstange (5) anliegt.
6. Die beiden Kupplungsteile (vgl. Bild 13) des Anbausatzes V2001 ansetzen und fest verschrauben.

Typen 3374-10/-11/-21/-31 Anschlussform mit Joch (Form B)

Anbau an Ventilbaureihe V2001 DN 65 bis 100

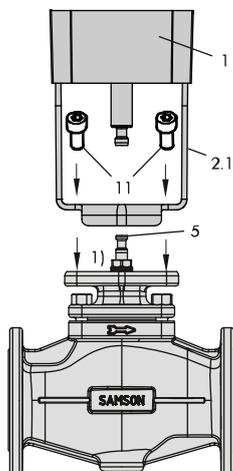


Bild 12: Anbau · Ausführung mit Antriebsjoch und Zubehör
V2001

- 1 Antrieb
- 2.1 Antriebsjoch
- 3 Antriebsstange
- 5 Kegelstange
- 11 Schrauben
- 1) Beim Anbau an das Dreiwegeventil Typ 3323 ist an dieser Stelle ein Distanzring erforderlich.

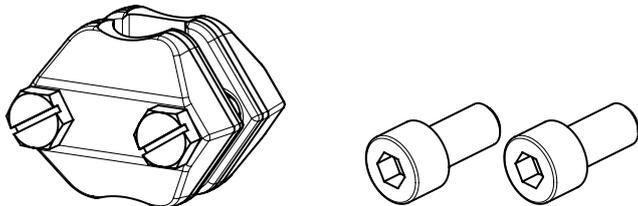


Bild 13: Anbausatz V2001

i Info

Der Anbausatz V2001 ist nicht Bestandteil des Lieferumfangs und ist als Zubehör erhältlich (vgl. Kap. 16.1).

5.3.2 Bauform mit Ringmutter (Form A)

Anbau an:

- Baureihe 240
- Baureihe 250 (M30 x 1,5)
- Typ 3214 mit Balgentlastung DN 125 bis 250
- Typ 3260 (DN 65 bis 100)
- Typ 3260 (DN 100 bis 150)

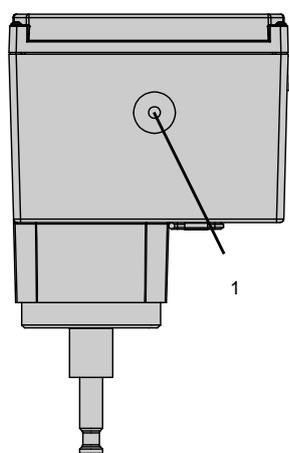


Bild 14: Stellachse für Handverstellung (Ausführung mit Ringmutter)

1 Stellachse

Anbau mit Ringmutter an Bauart 240 und 250

⇒ Vgl. Darstellung für Bauart 240 in Bild 15.

1. Kegelstange (5) nach unten drücken, damit das Ventil geschlossen ist.
2. Kupplungsmutter (8) so weit verdrehen, dass das Maß x 75 mm (ab DN 100: 90 mm) von Oberkante Joch bis zum Kopfteil der Kupplungsmutter (8) ergibt. Stellung mit Kontermutter (9) sichern.
3. Antriebsstange (3) nach Kap. 8 einfahren.

i Info

Bei Antrieben mit Sicherheitsfunktion „Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren“ (vgl. Typenschild, Kap. 2) muss die Versorgungsspannung angelegt werden, damit das Einfahren der Antriebsstange möglich ist.

⇒ Zum Anlegen der Versorgungsspannung vorgehen wie in Kap. 5.5 beschrieben.

4. Antrieb auf Ventiloberseite (2.3) setzen und mit Ringmutter (7) festschrauben.
5. Wenn die Kupplungsmutter (8) an der Antriebsstange (3) anliegt, die beiden Kupplungsteile (4) ansetzen und fest verschrauben.

Anzugsmoment	150 Nm
--------------	--------

6. Antriebsstange (3) nach Kap. 8.1.1 in die Endlage fahren (Ventil geschlossen).
7. Hubschild (10) nach Mitte der Kupplung (4) ausrichten und festschrauben.

Typen 3374-15, -17, -25, -26, -27, -35, -36 Anschlussform mit Ringmutter (Form A)

Anbau an Bauart 240:

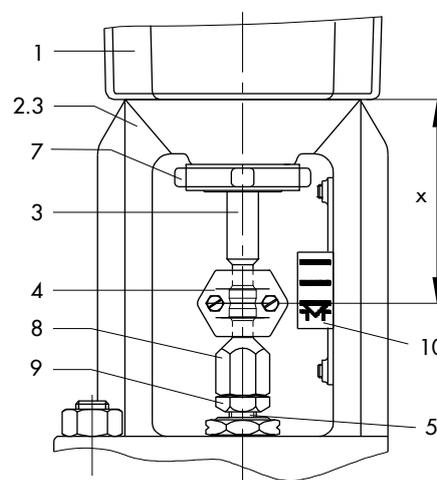


Bild 15: Anbau an Ventil Bauart 240

Montage

- 1 Antrieb
- 2.3 Oberteil
- 3 Antriebsstange
- 4 Kupplung
- 5 Kegelstange
- 7 Ringmutter
- 8 Kupplungsmutter
- 9 Kontermutter
- 10 Hubschild

Anbau an Typ 3214 DN 125 bis 250

⇒ Vgl. Bild 16.

1. Antriebsstange (3) einfahren (vgl. Kap. 8.1.1).

i Info

Bei Antrieben mit Sicherheitsfunktion „Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren“ (vgl. Typenschild, Kap. 2) muss die Versorgungsspannung angelegt werden, damit das Einfahren der Antriebsstange möglich ist.

⇒ Zum Anlegen der Versorgungsspannung vorgehen wie in Kap. 5.5 beschrieben.

2. Antrieb auf das Ventil setzen und mit Ringmutter (7) festschrauben. Falls erforderlich, die Antriebsstange vorher etwas einfahren.
3. Wenn die Kupplungsmutter (5) an der Antriebsstange (3) anliegt, die beiden Kupplungsteile (4) ansetzen und fest verschrauben.

Anzugsmoment	150 Nm
--------------	--------

4. Antriebsstange (3) nach Kap. 8.1.1 in die Endlage fahren (Ventil geschlossen).
5. Hubschild (10) nach Mitte der Kupplung (4) ausrichten und festschrauben.

Typen 3374-15, -27 Anschlussform mit Ringmutter (Form A) Anbau an Typ 3214 DN 125 bis 250, balgentlastet

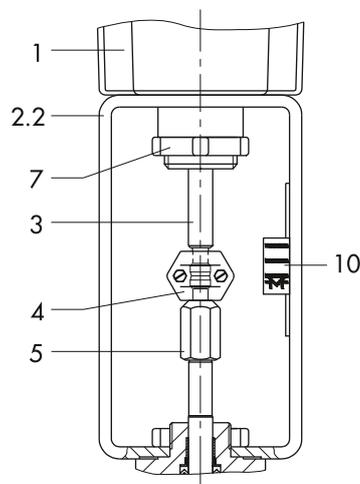


Bild 16: Anbau an Typ 3214

- 1 Antrieb
- 2.2 Ventiljoch
- 3 Antriebsstange
- 4 Kupplung
- 5 Kegelstange
- 7 Ringmutter
- 10 Hubschild

Anbau an Typ 3260 DN 65 bis 150 und Typ 3214 DN 125 bis 250, membranentlastet

⇒ Vgl. Bild 17.

1. Antriebsstange nach Kap. 8.1.1 einfahren.

i Info

Bei Antrieben mit Sicherheitsfunktion „Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren“ (vgl. Typenschild, Kap. 2) muss die Versorgungsspannung angelegt werden, damit das Einfahren der Antriebsstange möglich ist.

⇒ Zum Anlegen der Versorgungsspannung vorgehen wie in Kap. 5.5 beschrieben.

2. Zusätzliches Joch auf das Ventil setzen und festschrauben.
3. Antrieb auf das zusätzliche Joch setzen und mit Sechskantmutter (2) festschrauben.
4. Wenn die Kupplungsmutter (5) an der Antriebsstange (3) anliegt, die beiden Kupplungsteile (4) ansetzen und fest verschrauben.

Anzugsmoment	150 Nm
--------------	--------

5. Antriebsstange (3) nach Kap. 8 in die Endlage fahren (Ventil geschlossen).

Typen 3374-15, -27 Anschlussform mit Ringmutter (Form A)

Anbau an
Typ 3260 DN 65 bis 150 und Typ 3214
DN 125 bis 250, membranentlastet

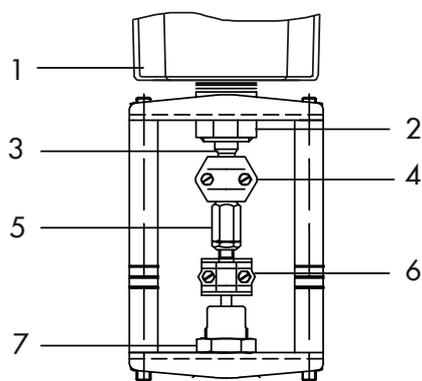


Bild 17: Anbau an Ventil Typ 3260 DN 65 bis 150 und Typ 3214 DN 125 bis 250, membranentlastet

- 1 Antrieb
- 2 Sechskantmutter
- 3 Antriebsstange
- 4 Kupplung
- 5 Kupplungsmutter
- 6 Kupplung
- 7 Sechskantmutter

5.4 Zusatzausstattung einbauen

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

⇒ Vor dem Einbau von elektrischem Zubehör Versorgungsspannung freischalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

⇒ Signalleitungen abklemmen.

5.4.1 Mechanische Grenzkontakte nachrüsten

Zum Einbau der mechanischen Grenzkontakte werden je nach Ausstattung folgende Nachrüstätze benötigt:

- Grundeinheit (vgl. Bild 18)
- Mechanische Grenzkontakte (vgl. Bild 19).

i Info

Beim Nachrüsten von Grenzkontakten ist zu unterscheiden, ob der Antrieb mit Widerstandsferngebern ausgestattet ist oder nicht.

- Vgl. "Antrieb ohne Widerstandsferngeber", Seite 24.
- Vgl. "Antrieb mit Widerstandsferngeber", Seite 25.

i Info

Zum Lösen der Schrauben am Gehäusedeckel ist ein Schraubendreher mit POZIDRIV® PZ2 zu verwenden, damit ein stabiler Halt im Schraubenkopf gewährleistet ist.

i Info

Die Schalnocken (19) sind mit dem Nockenträger (20) und den Sicherungsringen (9) bereits zur Schalnocken-einheit (21) vormontiert (vgl. Bild 21).

Tipp

SAMSON empfiehlt, die Laufflächen der Zahnräder auf den Domen und die Zahnflanken leicht mit Schmiermittel (z. B. Vaseline) zu bestreichen.

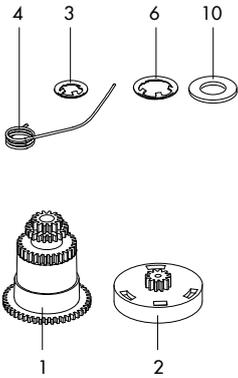


Bild 18: Grundeinheit

- 1 Zwischenrad
- 2 Spindelzahnrad
- 3 Zackenring (für 1)
- 4 Spannfeder
- 6 Zackenring (für 2)
- 10 Passscheibe

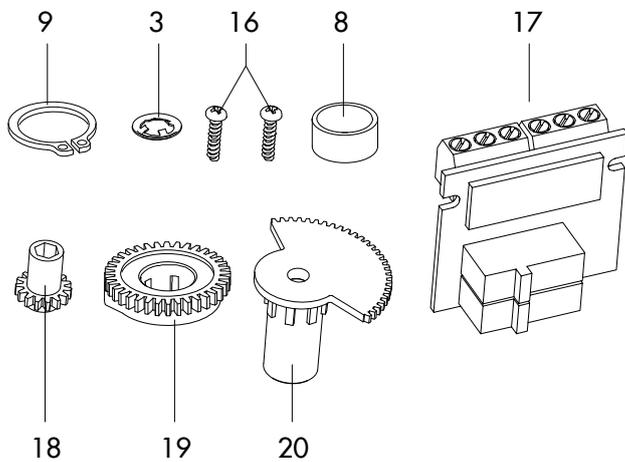


Bild 19: Mechanische Grenzkontakte - Bausatz

- 3 Zackenring
- 8 Distanzring
- 9 Sicherungsring
- 16 Schraube (WN 1412)
- 17 Klemmenplatine
- 18 Einstellzahnrad
- 19 Schaltnocke
- 20 Nockenträger

Antrieb ohne Widerstandsferngeber

⇒ Vgl. Bild 20.

1. Schrauben am Gehäusedeckel lösen und Gehäusedeckel vom Antrieb abnehmen.
2. Antriebsstange in die Endlage „Antriebsstange ausgefahren“ oder „Antriebsstange eingefahren“ bringen, vgl. Kap. 8.
3. Befestigungsschrauben herausdrehen und Antriebsplatine (12) aus ihrer Führung heraus nach rechts schieben. Platine leicht anheben und weiter in Richtung Kabeldurchführung schieben.
4. Spindelzahnrad (2) auf die Lagerhülse (13) aufstecken und einrasten. Darauf achten, dass dabei die seitliche Arretierung in die Nut der Lagerhülse eingreift.
5. Zwischenrad (1) auf Dom 1 (11.1) aufstecken, dann Zackenring (3) aufsetzen und bis zum Anschlag herunterdrücken.
6. Distanzring (8) auf Dom 2 (11.2) aufstecken.
7. Spannfeder (4) so auf den entsprechenden Dom aufsetzen, dass der lange Schenkel der Feder zwischen den Mantelflächen Distanzring (8) und Zwischenrad (1) liegt.
8. Die beiden vormontierten Schaltnocken (19) mit dem Zahnkranz voran auf den Nockenträger (20) aufstecken.
9. Einstellzahnräder (18) auf ihre Dome stecken und mit je einer Schraube befestigen. Prüfen, ob sich die Einstellzahnräder leicht drehen lassen. Schraube andernfalls wieder geringfügig lösen.
10. Die beiden Schaltnocken (19) nach Bild 21 entsprechend der Stellung der Antriebsstange auf dem Nockenträger (20) verdrehen.
11. Nockenträger (20) mit den beiden Schaltnocken (19) entsprechend der Stellung der Antriebsstange nach Bild 20 auf Dom 2 (11.2) aufstecken. Dabei darauf achten, dass der äußerste Zahn des Nockenträgers (20) mit dem Zahnrad des Zwischenrads (1) in Eingriff ist. Auch müssen die Verzahnungen der Einstellzahnräder (18) mit den entsprechenden Zahnrädern der Schaltnocken (19) im Eingriff sein.
12. Nockenträger (20) und Zwischenrad (1) mit Zackenring (3) sichern, Zackenring dazu bis zum Anschlag herunterdrücken.
13. Klemmenplatine (17) unter ca. 45° mit den Schaltern zu den Zahnrädern weisend am Fuß

der Halterung ansetzen, dann oberes Ende in Richtung Zahnräder schwenken, bis die Platine senkrecht in die Halterung einrastet.

14. Die Antriebsplatine (12) wieder in ihre Führung einschieben. Darauf achten, dass die Zahnräder im Eingriff stehen, Antriebsplatine festschrauben.
15. Grenzkontakte nach Kap. 7 einstellen.
16. Gehäusedeckel aufsetzen, Schrauben mit Schraubendreher durch kurzes Linksdrehen zentrieren und anschließend anziehen.

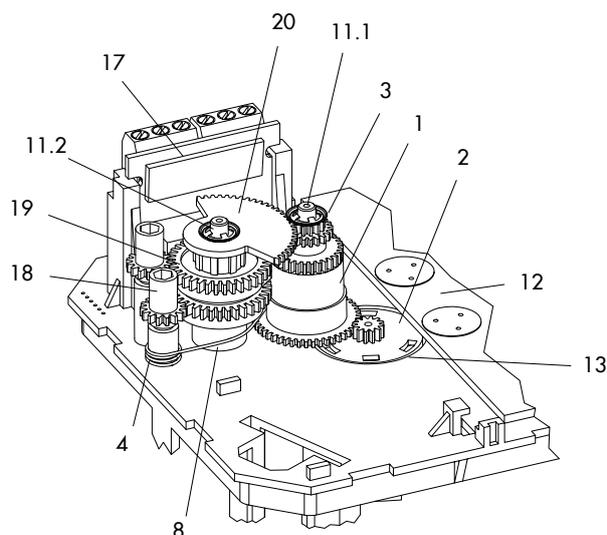


Bild 20: Innenansicht Typ 3374

- 1 Zwischenrad
- 2 Spindelzahnrad
- 3 Zackenring
- 4 Spannfeder
- 8 Distanzring
- 11.1 Dom 1
- 11.2 Dom 2
- 12 Antriebsplatine
- 13 Lagerhülse
- 17 Klemmenplatine
- 18 Einstellzahnrad
- 19 Schaltnocken
- 20 Nockenträger

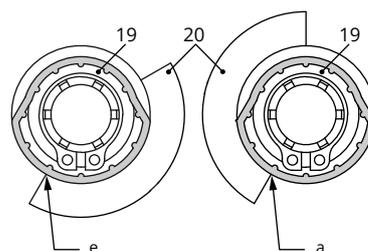


Bild 21: Schaltnocken und Schalterträger

- e Antriebsstange eingefahren
- a Antriebsstange ausgefahren
- 19 Schaltnocken
- 20 Schalterträger

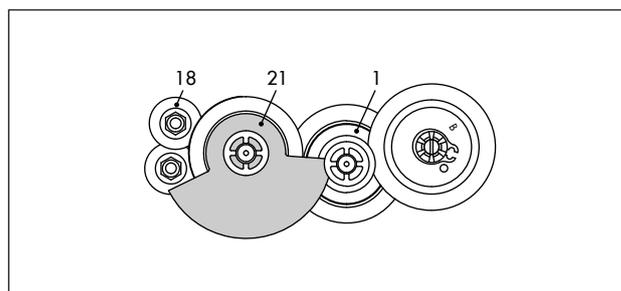


Bild 22: Schaltnockeneinheit bei eingefahrener Antriebsstange

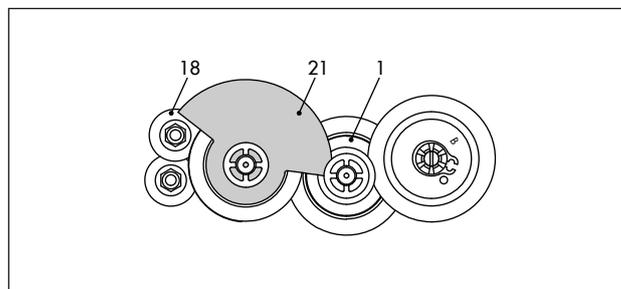


Bild 23: Schaltnockeneinheit bei ausgefahrener Antriebsstange

- 1 Zwischenrad
- 18 Einstellzahnrad
- 21 Schaltnocken

Antrieb mit Widerstandsferngeber

⇒ Vgl. Bild 24.

1. Schrauben am Gehäusedeckel lösen und Gehäusedeckel vom Antrieb abnehmen.
2. Antriebsstange in die Endlage „Antriebsstange ausgefahren“ oder „Antriebsstange eingefahren“ bringen, vgl. Kap. 8.

Montage

3. Zackenring (6) und Passscheibe (10) von Dom 2 (11.2) abnehmen.
4. Mit Arbeitsschritt 8. in Abschnitt

i Info

Die Grundeinheit wird bei der Ausführung mit Widerstandsferngeber nicht benötigt.

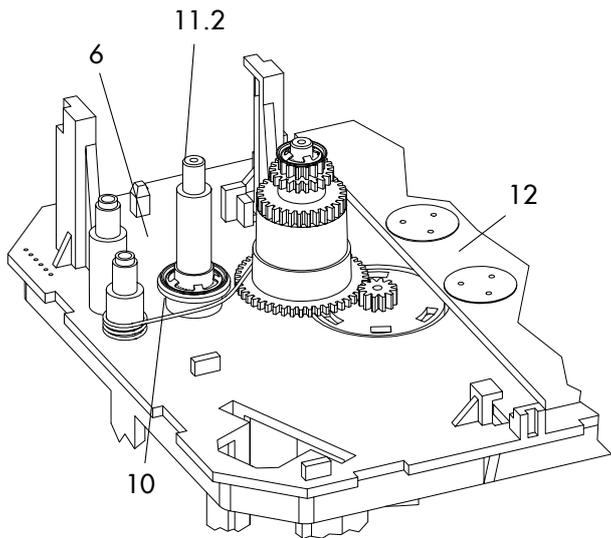


Bild 24: Innenansicht Typ 3374 mit Widerstandsferngeber

- 6 Zackenring
- 10 Passscheibe
- 11.2 Dom 2
- 12 Antriebsplatine

5.4.2 Widerstandsferngeber nachrüsten

Für das Nachrüsten von Widerstandsferngebern wird eine Antriebsplatine mit entsprechenden Potentiometern und Zahnrädern benötigt. Die Auswahl der Platine richtet sich nach der Antriebsausführung sowie der Versorgungsspannung und der Stellzeit (vgl. Kap. 16).

i Info

Beim Nachrüsten von Widerstandsferngebern ist zu unterscheiden, ob der Antrieb mit Grenzkontakten ausgestattet ist oder nicht.

- Antriebe ohne Grenzkontakte: Vgl. Bild 26.
- Antriebe mit Grenzkontakten: Vgl. Bild 27.

Antriebe ohne Grenzkontakte

Wenn der Antrieb nicht mit Grenzkontakten ausgestattet ist, wird ein zusätzlicher Nachrüstsatz benötigt (vgl. Bild 26).

1. Befestigungsschrauben herausdrehen und Antriebsplatine (12) aus ihrer Führung heraus nach rechts schieben.
2. Antriebsplatine abnehmen und gegen eine Platine mit Widerstandsferngebern tauschen.
3. Spindelzahnrad (2) auf die Lagerhülse (13) aufstecken und einrasten.
Darauf achten, dass die Arretierung in die Nut der Lagerhülse eingreift.
4. Zwischenrad (1) auf Dom 1 (11.1) aufstecken.
5. Zackenring (3) aufsetzen und bis zum Anschlag herunterdrücken.
6. Spannfeder (4) so auf Dom 3 (11.3) aufsetzen, dass der lange Schenkel der Feder auf der Mantelfläche des Zwischenrads (1) und der kurze Schenkel zwischen Dom 3 (11.3) und Dom 4 (11.4) liegt.
7. Passscheibe (10) auf Dom 2 (11.2) aufstecken.
8. Zackenring (6) aufsetzen und bis zum Anschlag herunterdrücken.
9. Die mit Sicherungsringen versehenen Zahnräder (22 und 23) der Widerstandsferngeber dem Nennhub des Ventils entsprechend auf ihre Achsen aufstecken. Die Bezeichnung „A“ für Nennhub 30 mm oder „B“ für Nennhub 15 mm muss von oben lesbar sein (vgl. Bild 25).
10. Antriebsplatine (12) in ihre Führung schieben.
Darauf achten, dass die Zahnräder im Eingriff stehen.
11. Platine festschrauben.

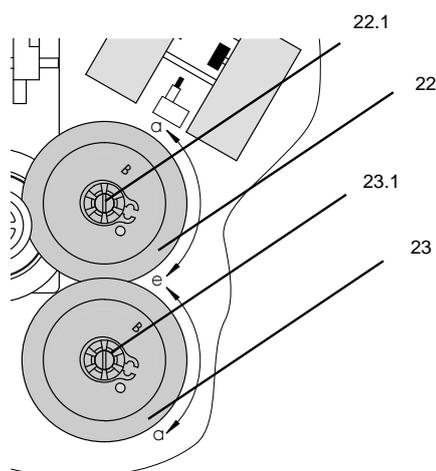


Bild 25: Zahnräder mit Sicherungsringen

- 22 Zahnrad Potentiometer 1
- 22.1 Potentiometer-Achse 1
- 23 Zahnrad Potentiometer 2
- 23.1 Potentiometer-Achse 2

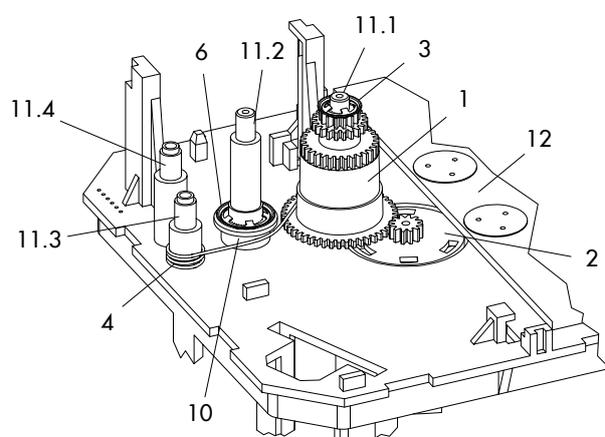


Bild 26: Innenansicht Typ 3374 ohne Grenzkontakte

- 1 Zwischenrad
- 2 Spindelzahnrad
- 3 Zackenring
- 4 Spannfeder
- 6 Zackenring
- 10 Passscheibe
- 11.1 Dom 1
- 11.2 Dom 2
- 11.3 Dom 3
- 11.4 Dom 4
- 12 Antriebsplatine

Antriebe mit Grenzkontakten

1. Schrauben am Gehäusedeckel lösen und Gehäusedeckel vom Antrieb abnehmen.
2. Antriebsstange in die Endlage „Antriebsstange ausgefahren“ oder „Antriebsstange eingefahren“ bringen, vgl. Kap. 8.
3. Befestigungsschrauben herausdrehen und Antriebsplatine (12) aus ihrer Führung heraus nach rechts schieben.
4. Antriebsplatine abnehmen und gegen eine Platine mit Widerstandsferngebern tauschen.
5. Neue Antriebsplatine in ihre Führung schieben. Darauf achten, dass die Zahnräder im Eingriff stehen.
6. Platine festschrauben.

i Info

Die Grundeinheit wird bei der Ausführung mit Grenzkontakten nicht benötigt.

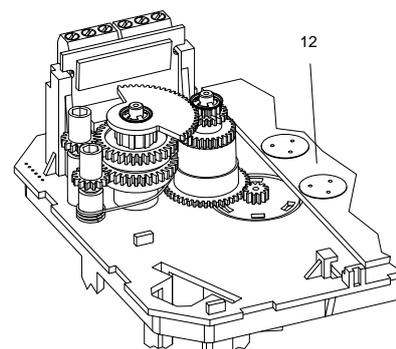


Bild 27: Innenansicht Typ 3374 mit Grenzkontakten

- 12 Antriebsplatine

Montage

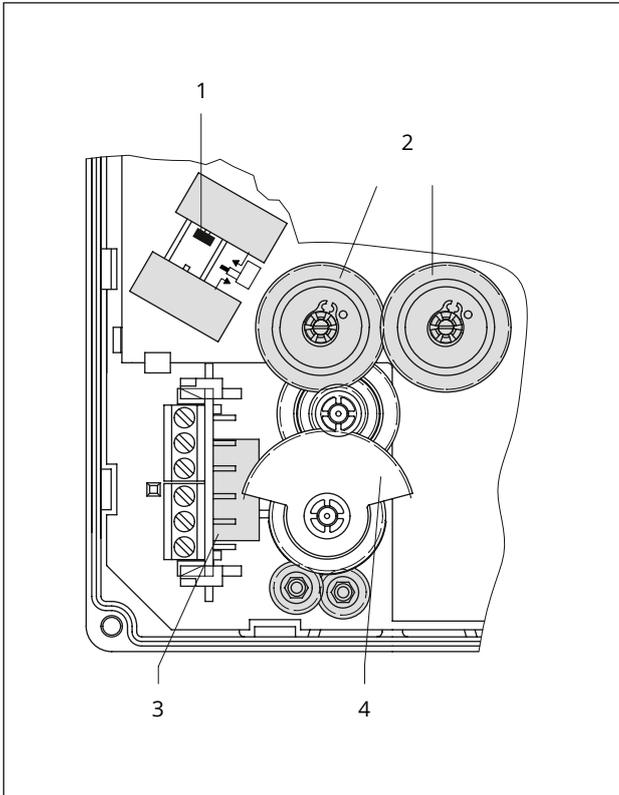


Bild 28: Teilansicht bei geöffnetem Deckel · Typ 3374

- 1 drehmomentabhängige Endlagenschalter
- 2 Antriebsräder für Widerstandsfernggeber
- 3 Grenzkontakte
- 4 Schaltnocken für Grenzkontakte

5.5 Elektrischen Anschluss herstellen

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

- ⇒ Beim Verlegen der elektrischen Leitungen die Vorschriften für das Errichten von Niederspannungsanlagen nach DIN VDE 0100 und die TAB des örtlichen Energieversorgers beachten.
- ⇒ VDE-Vorschriften und TAB des örtlichen EVUs beachten.
- ⇒ Vor dem Herstellen des elektrischen Anschlusses, bei Arbeiten am Gerät und vor dem Öffnen des Geräts Versorgungsspannung freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ⇒ Geeignete Spannungsversorgung verwenden, bei der sichergestellt ist, dass im normalen Betrieb oder im Fehlerfall der Anlage oder von Anlagenteilen keine gefährliche Spannung an das Gerät gelangen kann.
- ⇒ Elektrischen Anschluss nur bei freigeschalteter Spannung vornehmen, gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- ⇒ Zugelassene Kabelverschraubungen mit Zugentlastung für die Leitungseinführung verwenden.
- ⇒ Nur Schutzgeräte einsetzen, die gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten gesichert werden können.
- ⇒ Bei Einstellarbeiten an spannungsführenden Teilen Abdeckungen nicht entfernen.
- ⇒ Gehäusedeckel bei anliegender Spannung geschlossen halten.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch das Berühren offener Adern!

Alle angeschlossenen Leitungen müssen mechanisch durch geeignete Maßnahmen vor den Anschlussklemmen gegen unabsichtliches Lösen oder Herausziehen gesichert werden.

- ⇒ Geeignete Maßnahmen zur Zugentlastung ergreifen.

i Info

Für die Leitungseinführung können maximal drei Kabelverschraubungen am Gehäuse montiert werden.

- ⇒ Elektrischen Anschluss nach den folgenden Anschlussbildern herstellen.
- ⇒ Aderleitungen von oben in die Steckklemmen einführen (Tab. 4 beachten).

i Info

Der zulässige Außendurchmesser der verwendeten Leitungen beträgt 6 bis 12 mm.

Tabelle 4: Einsetzbare Aderleitungen und Litzen

Leitung	Leiterquerschnitt
eindrähtig H05(07) V-U ¹⁾	0,2 bis 1,5 mm ²
feindrähtig H05(07) V-K ¹⁾	0,2 bis 1,5 mm ²
mit Aderendhülse nach DIN 46228-1	0,25 bis 1,5 mm ²
mit Aderendhülse mit Kragen nach DIN 46228-4	0,25 bis 0,75 mm ²

¹⁾ abzuisolierende Leiterlänge: 10 mm

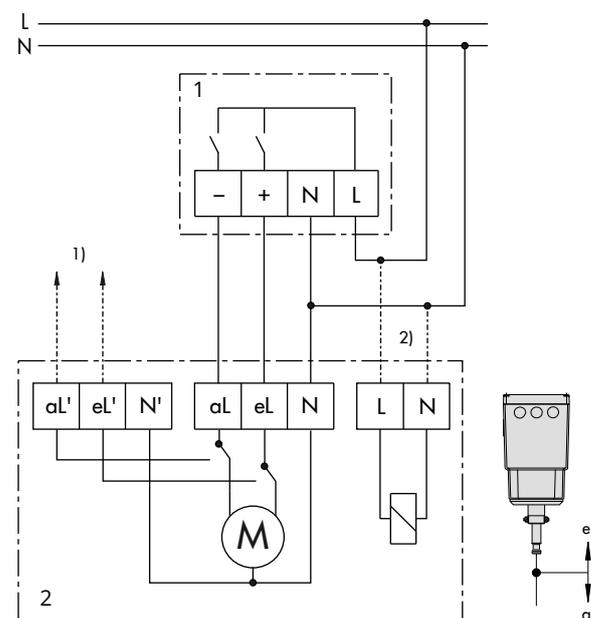


Bild 29: Elektrischer Anschluss

- 1 Regler
 - 2 Elektrischer Antrieb Typ 3374
- 1) Signalweitschaltung zur Kaskadierung mehrerer Antriebe beim Erreichen der jeweiligen Endlage
 - 2) nur bei Ausführung mit Sicherheitsfunktion
Der N-Anschluss ist nicht mit den N-Klemmen der Antriebsansteuerung verbunden, sodass auch eine externe Versorgung für die Anschlüsse L und N möglich ist.

Montage

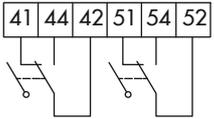


Bild 30: *Mechanische Grenzkontakte*

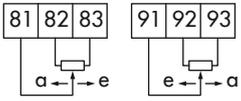


Bild 31: *Widerstandsferngeber*

6 Bedienung

6.1 Geräteübersicht und Bedienelemente



Bild 32: Bedienelemente bei geöffnetem Gehäusedeckel

- 1 Dreh-/Druckknopf
- 2 Display
- 3 Serielle Schnittstelle
- 4 Anschlussklemmen
- 5 Stellachse für mechanische Handverstellung
- 6 Klemmenplatine für Grenzkontakte

7 Inbetriebnahme

Nach korrekter Montage und dem Anschließen der elektrischen Leitungen nach Kap. 5 ist der elektrische Antrieb betriebsbereit und kann mit einem Dreipunkt-Signal entsprechend der technischen Daten angesteuert werden (vgl. Kap. 3.5).

7.1 Grenzkontakte einstellen

i Info

Zum Lösen der Schrauben am Gehäusedeckel ist ein Schraubendreher mit POZIDRIV® PZ2 zu verwenden, damit ein stabiler Halt im Schraubenkopf gewährleistet ist.

Mechanische Grenzkontakte

1. Schrauben am Gehäusedeckel lösen und Gehäusedeckel vom Antrieb abnehmen.
2. Versorgungsspannung anlegen.
3. Antriebsstange durch Betriebsart ‚Handebene‘ oder Handverstellung in die Position bringen, bei der eine Kontaktgabe erfolgen soll.
4. Spindel der Einstellzahnräder (18) für oberen oder für unteren Grenzkontakt mit 4-mm-Sechskantkurbel so drehen, dass die entsprechende Schaltnocke des Nockenträgers (20) den Schaltkontakt des oberen oder unteren Mikroschalters auf der Klemmenplatine (17) auslöst.
5. Gehäusedeckel aufsetzen, Schrauben mit Schraubendreher durch kurzes Linksdrehen zentrieren und anschließend anziehen.

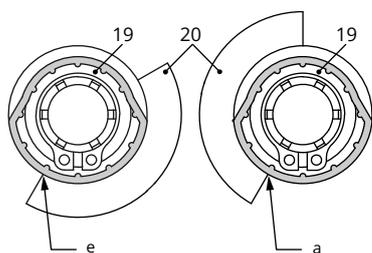


Bild 33: Schaltnocken und Schaltrträger

- e Antriebsstange eingefahren
- a Antriebsstange ausgefahren
- 19 Schaltnocken
- 20 Schaltrträger

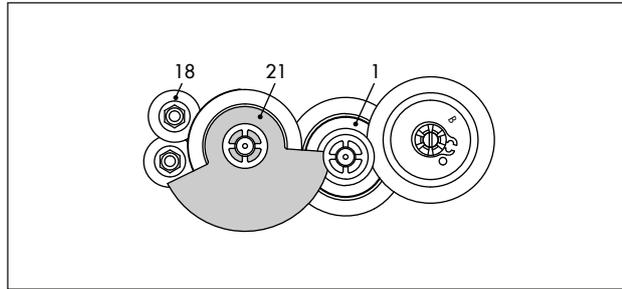


Bild 34: Schaltnockeneinheit bei eingefahrener Antriebsstange

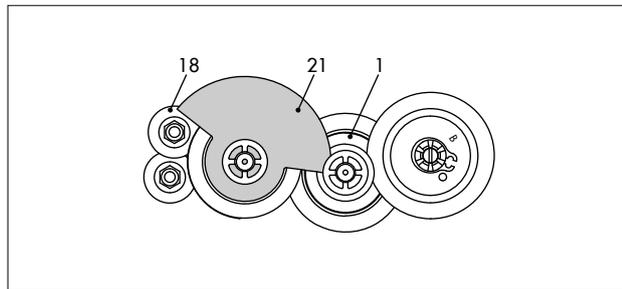


Bild 35: Schaltnockeneinheit bei ausgefahrener Antriebsstange

- 1 Zwischenrad
- 18 Einstellzahnrad
- 21 Schaltnocken

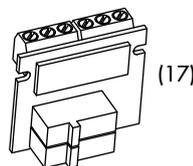


Bild 36: Grenzkontaktplatine (17)

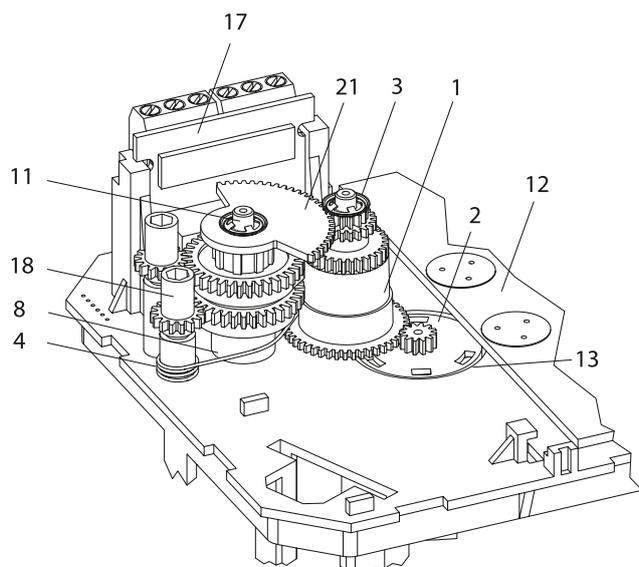


Bild 37: Innenansicht · Nachrüstung von Grenzkontakten

- 1 Zwischenrad
- 2 Spindelzahnrad
- 3 Zackenring
- 4 Spannfeder
- 8 Distanzring
- 11 Dom
- 12 Antriebsplatine
- 13 Lagerhülse
- 17 Klemmenplatine
- 18 Einstellzahnrad
- 21 Schaltnockeneinheit

7.2 Widerstandsferngeber einstellen

Die Zahnräder der Widerstandsferngeber (22 und 23, vgl. Bild 38) müssen dem Nennhub des Stellventils entsprechend auf ihren Achsen aufgesteckt sein. Die Bezeichnung „A“ für Nennhub 30 mm oder „B“ für Nennhub 15 mm muss lesbar sein. Wenn dies nicht der Fall ist, muss jedes Potentiometerzahnrad von der Achse abgezogen und mit seiner Rückseite nach oben annähernd bündig zur Potentiometerachse wieder aufgesteckt werden.

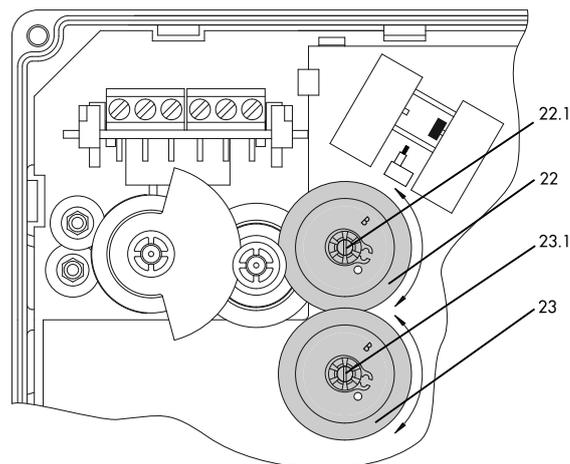


Bild 38: Nullpunkteinstellung

Legende zu "Bild 38: Nullpunkteinstellung"

- 22 Zahnrad Potentiometer 1
- 22.1 Potentiometer-Achse 1
- 23 Zahnrad Potentiometer 2
- 23.1 Potentiometer-Achse 2

Nullpunkteinstellung

1. Stellventil durch Motor oder Handverstellung in die gewünschte Endlage bringen.
2. Potentiometerachsen (22.1 und 23.1) mit Schraubendreher einstellen.
3. Widerstandsferngeber mit Widerstandsmessgerät entsprechend abgleichen.

Antriebsstange ausgefahren:

Klemmen 81/82 = 0 Ω

Klemmen 91/93 = 0 Ω

Antriebsstange eingefahren:

Klemmen 81/83 = 0 Ω

Klemmen 91/92 = 0 Ω

8 Betrieb

Nach dem Anlegen der Versorgungsspannung ist der Antrieb betriebsbereit.

Die Antriebsstange folgt dem an den Eingangsklemmen anliegenden Signal und wird beim Ansteuern der jeweiligen Anschlüsse in die entsprechende Richtung bewegt.

8.1 Handbetrieb

8.1.1 Mechanische Handverstellung

Die Handverstellung der Antriebsstange erfolgt mit einer 4-mm-Sechskantkurbel an der roten Stellachse seitlich am Antriebsgehäuse (vgl. Bild 39). Beim Drehen der Sechskantkurbel im Uhrzeigersinn bewegt sich die Antriebsstange in Richtung 'aL', beim Drehen gegen den Uhrzeigersinn in Richtung 'eL'. Die Sechskantkurbel ist bei Auslieferung auf der Unterseite des Gehäuses aufgesteckt.

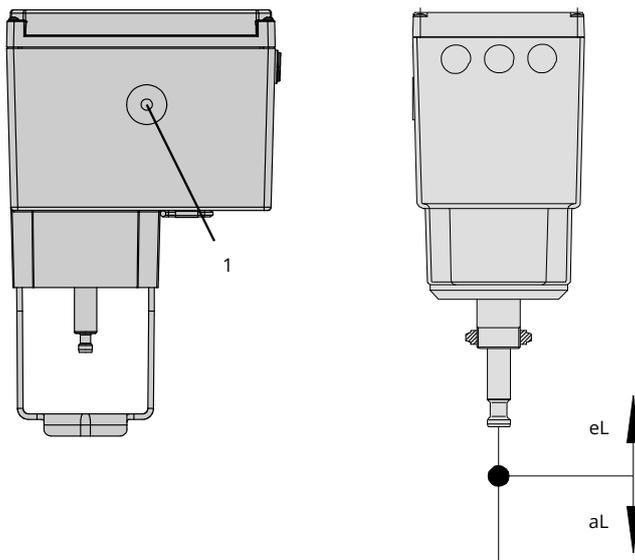


Bild 39: Mechanische Handverstellung

1 Stellachse

i Info

Bei Antrieben mit Sicherheitsfunktion ist die Handverstellung nur bei anliegender Versorgungsspannung (Klemmen L und N) möglich.

8.1.2 Sonderausführung mit Handrad

Bei der Sonderausführung des elektrischen Antriebs mit Handrad erfolgt die mechanische Hand-

verstellung mit einem zusätzlichen Handrad (vgl. Bild 40).



Bild 40: Sonderausführung mit Handrad

9 Störungen

9.1 Fehler erkennen und beheben

⇒ Vgl. Tab. 5.

i Info

Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, After Sales Service von SAMSON kontaktieren.

Tabelle 5: Fehlerbehebung

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Antriebsstange bewegt sich nicht.	Antrieb ist mechanisch blockiert.	⇒ Anbau prüfen. ⇒ Blockierung aufheben.
	Keine oder falsche Versorgungsspannung	⇒ Versorgungsspannung und Anschlüsse prüfen.
Antriebsstange fährt nicht den gesamten Hub.	Keine oder falsche Versorgungsspannung	⇒ Versorgungsspannung und Anschlüsse prüfen.

9.2 Notfallmaßnahmen durchführen

Wenn das Ventil mit einem Antrieb mit Sicherheitsfunktion kombiniert wurde, nimmt das Stellventil bei Ausfall der Versorgungsspannung selbsttätig die gerätespezifische Sicherheitsstellung ein (vgl. Kap. 3).

Notfallmaßnahmen der Anlage obliegen dem Anlagenbetreiber.

💡 Tipp

Notfallmaßnahmen im Fall einer Störung am Ventil sind in der zugehörigen Ventildokumentation beschrieben.

10 Instandhaltung

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

i Info

Der elektrische Antrieb wurde von SAMSON vor Auslieferung geprüft.

- *Mit der Durchführung nicht beschriebener Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten ohne Zustimmung des After Sales Service von SAMSON erlischt die Produktgewährleistung.*
 - *Als Ersatzteile nur Originalteile von SAMSON verwenden, die der Ursprungsspezifikation entsprechen.*
-

Der Antrieb ist wartungsfrei.

SAMSON empfiehlt die Prüfungen nach folgender Tabelle:

Tabelle 6: *Empfohlene Prüfungen*

Prüfung	Maßnahmen bei negativem Ergebnis
Einprägungen oder Aufprägungen am Gerät, Aufkleber und Schilder auf Lesbarkeit und Vollständigkeit prüfen.	⇒ Beschädigte, fehlende oder fehlerhafte Schilder oder Aufkleber sofort erneuern. ⇒ Durch Verschmutzung unleserliche Beschriftungen reinigen.
Elektrische Anschlussleitungen prüfen.	⇒ Lose Schrauben der Anschlussklemmen anziehen, vgl. Kap. 5.5. ⇒ Beschädigte Leitungen erneuern.

11 Außerbetriebnahme

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

- ⇒ Vor dem Abklemmen spannungsführender Adern Versorgungsspannung freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Mediumsreste im Ventil!

Bei Arbeiten am Ventil können Mediumsreste austreten und abhängig von den Mediumseigenschaften zu Verletzungen führen (z. B. Verbrühungen oder Verätzungen).

- ⇒ Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch heiße oder kalte Bauteile und an der Rohrleitung!

Ventilbauteile und die Rohrleitung können im Betrieb sehr heiß oder kalt werden. Bei Berührung kann dies zu Verbrennungen führen.

- ⇒ Bauteile und Rohrleitung abkühlen lassen oder erwärmen.
- ⇒ Schutzkleidung und Handschuhe tragen.

Um den elektrischen Antrieb für Reparaturarbeiten oder die Demontage außer Betrieb zu nehmen, folgende Schritte ausführen:

- ⇒ Ventil außer Betrieb nehmen, vgl. zugehörige Ventildokumentation.
- ⇒ Versorgungsspannung freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- ⇒ Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann.

i Info

Bei Ausführung mit Sicherheitsfunktion mit Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren muss die Versorgungsspannung weiterhin anliegen, um ein selbsttätiges Ausfahren der Antriebsstange zu verhindern.

i Info

Antriebe mit Sicherheitsfunktion fahren nach dem Abschalten der Versorgungsspannung in die definierte Sicherheitsstellung.

12 Demontage

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

⇒ Vor dem Abklemmen spannungsführender Adern Versorgungsspannung freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch erhitzte Bauteile!

⇒ Ggf. Rohrleitung und Stellventil-Bauteile abkühlen lassen.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Mediumsreste im Ventil!

Bei Arbeiten am Ventil können Mediumsreste austreten und abhängig von den Mediumseigenschaften zu Verletzungen führen (z. B. Verbrühungen oder Verätzungen).

⇒ Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.

12.1 Bauform mit integriertem Joch

Antrieb ohne Sicherheitsfunktion

1. Spannungsfreiheit prüfen.
2. Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann. Ggf. die am Regler abgehenden Adern abklemmen.
3. Adern der Anschlussleitungen am Antrieb abklemmen und entfernen.
4. Antriebsstange nach Kap. 8.1.1 einfahren.
5. Kupplungsteile zwischen Kegel- und Antriebsstange lösen.
6. Mutter am Joch lösen.
7. Antrieb vom Ventil heben.

Antrieb mit Sicherheitsfunktion Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren

1. Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann. Ggf. die am Regler abgehenden Adern abklemmen.
2. Antriebsstange nach Kap. 8.1.1 einfahren.
3. Kupplungsteile zwischen Kegel- und Antriebsstange lösen.
4. Mutter am Joch lösen.
5. Antrieb vom Ventil heben.
6. Versorgungsspannung freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
Die Antriebsstange fährt in die Sicherheitsstellung.
7. Adern der Anschlussleitungen am Antrieb abklemmen.
8. Anschlussleitungen entfernen.

Antrieb mit Sicherheitsfunktion Sicherheitsstellung Antriebsstange eingefahren

1. Spannungsfreiheit prüfen.
2. Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann. Ggf. die am Regler abgehenden Adern abklemmen.
3. Adern der Anschlussleitungen am Antrieb abklemmen.
4. Anschlussleitungen entfernen.
5. Kupplungsteile zwischen Kegel- und Antriebsstange lösen.
6. Mutter am Joch lösen.
7. Antrieb vom Ventil heben.

12.2 Bauform mit Ringmutter

Antrieb ohne Sicherheitsfunktion

1. Spannungsfreiheit prüfen.
2. Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann. Ggf. die am Regler abgehenden Adern abklemmen.
3. Adern der Anschlussleitungen am Antrieb abklemmen.
4. Anschlussleitungen entfernen.
5. Antriebsstange nach Kap. 8 einfahren.
6. Kupplungsteile zwischen Kegel- und Antriebsstange lösen.
7. Obere Ring- oder Sechskantmutter lösen.
8. Antrieb vom Ventil heben.

Antrieb mit Sicherheitsfunktion Sicherheitsstellung Antriebsstange ausgefahren

1. Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann. Ggf. die am Regler abgehenden Adern abklemmen.
2. Antriebsstange nach Kap. 8 einfahren.
3. Kupplungsteile zwischen Kegel- und Antriebsstange lösen.
4. Obere Ring- oder Sechskantmutter lösen.
5. Antrieb vom Ventil heben.
6. Versorgungsspannung freischalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
Die Antriebsstange fährt in die Sicherheitsstellung.
7. Adern der Anschlussleitungen am Antrieb abklemmen.
8. Anschlussleitungen entfernen.

Antrieb mit Sicherheitsfunktion Sicherheitsstellung Antriebsstange eingefahren

1. Spannungsfreiheit prüfen.
2. Sicherstellen, dass vom ansteuernden Regler kein Signal am Antrieb ankommen kann. Ggf. die am Regler abgehenden Adern abklemmen.
3. Adern der Anschlussleitungen am Antrieb abklemmen.
4. Anschlussleitungen entfernen.
5. Kupplungsteile zwischen Kegel- und Antriebsstange lösen.
6. Obere Ring- oder Sechskantmutter lösen.
7. Antrieb vom Ventil heben.

13 Reparatur

Wenn der Antrieb nicht mehr regelkonform arbeitet, oder wenn er gar nicht mehr arbeitet, ist er defekt und muss repariert oder ausgetauscht werden.

! HINWEIS

Beschädigung des Antriebs durch unsachgemäße Instandsetzung und Reparatur!

- ⇒ *Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten nicht selbst durchführen.*
- ⇒ *Für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten After Sales Service von SAMSON kontaktieren.*

13.1 Antrieb an SAMSON senden

Defekte Antriebe können zur Reparatur an SAMSON gesendet werden. Für die Einsendung von Antrieben oder Retouren-Abwicklung folgendermaßen vorgehen:

1. Elektrischen Antrieb demontieren, vgl. Kap. 12.
2. Weiter vorgehen wie unter ► www.samson-group.com > SERVICE > After Sales Service > Retouren beschrieben.

14 Entsorgung



SAMSON ist ein in Europa registrierter Hersteller, zuständige Institution

► www.samsongroup.com > Über SAMSON > Umwelt, Soziales & Unternehmensführung > Material Compliance > Elektroaltgeräte (WEEE)
WEEE-Reg.-Nr.: DE 62194439

Informationen zu besonders besorgniserregenden Stoffen der REACH-Verordnung finden Sie ggf. auf dem Dokument „Zusatzinformationen zu Ihrer Anfrage/Bestellung“ mit den kaufmännischen Auftragsdokumenten. Dieses Dokument listet in diesen Fällen die SCIP-Nummer, mit der weitere Informationen auf der Internetseite der europäischen Chemikalienagentur ECHA abgerufen werden können, vgl. ► <https://www.echa.europa.eu/scip-database>.

i Info

Auf Anfrage stellt SAMSON Recyclingpässe für die Geräte zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich unter Angabe Ihrer Firmenanschrift an aftersaleservice@samsongroup.com.

💡 Tipp

Im Rahmen eines Rücknahmekonzepts kann SAMSON auf Kundenwunsch einen Dienstleister mit Zerlegung und Recycling beauftragen.

- ⇒ Bei der Entsorgung lokale, nationale und internationale Vorschriften beachten.
- ⇒ Alte Bauteile, Schmiermittel und Gefahrenstoffe nicht dem Hausmüll zuführen.

15 Zertifikate

Die nachfolgenden Zertifikate stehen auf den nächsten Seiten zur Verfügung:

- EU Konformitätserklärungen
- EU-Baumusterprüfbescheinigung
- Einbauerklärung

Die abgedruckten Zertifikate entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Die jeweils aktuellsten Zertifikate liegen im Internet unter dem Produkt ab:

► www.samsongroup.com > Produkte > Antriebe > 3374



EU Konformitätserklärung / EU Declaration of Conformity / Déclaration UE de conformité

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller/
This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer/
La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant.

Für das folgenden Produkte / For the following product/ Nous certifions que les produit

Elektrischer Stellantrieb / Electric Actuator / Servomoteur électrique Typ/Type/Type 3374

wird die Konformität mit den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union bestätigt /
the conformity with the relevant Union harmonisation legislation is declared with/
sont conformes à la législation applicable harmonisée de l'Union:

EMC 2014/30/EU	EN 61000-6-2:2005, EN 61000-6-3:2007/A1:2011, EN 61326-1:2013
LVD 2014/35/EU	EN 60730-1:2011, EN 61010-1:2010/A1:2019
RoHS 2011/65/EU	EN IEC 63000:2018

Hersteller / Manufacturer / Fabricant:

SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT
Weismüllerstraße 3
D-60314 Frankfurt am Main
Deutschland/Germany/Allemagne

Frankfurt / Francfort, 2022-10-05

Im Namen des Herstellers/ On behalf of the Manufacturer/ Au nom du fabricant.

Marcus Miertz
Senior Vice President Sales and Marketing

Gert Nahler
Director Automation Technology



Konformitätserklärung für eine vollständige Maschine

nach Anhang II, Absatz 1.A. der Richtlinie 2006/42/EG

Für folgendes Produkt:

Elektrisches Stellventil Typ 3214/XXXX bestehend aus Ventil Typ 3214 und Antrieb Typ 3374, Typ 3274 oder Typ 3375

Wir, die SAMSON AG, erklären, dass die oben genannte Maschine allen einschlägigen Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Produktbeschreibung siehe:

- Elektrische Stellventile Typ 3214/3374, 3214/3274, 3214/3375:
Einbau- und Bedienungsanleitung EB 5868-1

Folgende technischen Normen und/oder Spezifikationen wurden angewandt:

- VCI/VDMA/VGB – Leitfaden Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) – Bedeutung für Armaturen, Mai 2018
- VCI/VDMA/VGB – Zusatzdokument zum „Leitfaden Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) – Bedeutung für Armaturen vom Mai 2018“, Stand Mai 2018 in Anlehnung an DIN EN ISO 12100:2011-03

Bemerkung:

Bestehende Restrisiken der Maschine sind den Angaben in der Einbau- und Bedienungsanleitung von Ventil und Antrieb sowie den in der Einbau- und Bedienungsanleitung aufgeführten, mitgelieferten Dokumenten zu entnehmen.

Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist bevollmächtigt:
SAMSON AG, Weismüllerstraße 3, 60314 Frankfurt am Main, Germany
Frankfurt am Main, 20. October 2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "ppa. Norbert Tollas".

ppa. Norbert Tollas
Senior Vice President
Global Operations

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "i.v. P. Scheermesser".

i.V. Peter Scheermesser
Director
Product Maintenance & Engineered Products



Konformitätserklärung für eine vollständige Maschine

nach Anhang II, Absatz 1.A. der Richtlinie 2006/42/EG

Für folgendes Produkt:

Elektrisches Stellventil Typ 3214/XXXX-X bestehend aus Ventil Typ 3214 und Antrieb TROVIS 5724-X, TROVIS 5725-X, Typ 5824, Typ 5825, Typ 5827, Typ 3274 oder Typ 3374

Wir, die SAMSON AG, erklären, dass die oben genannte Maschine allen einschlägigen Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Produktbeschreibung siehe:

- Elektrische und pneumatische Stellventile Typ 3214/...:
Einbau- und Bedienungsanleitung EB 5868/5869

Folgende technischen Normen und/oder Spezifikationen wurden angewandt:

- VCI/VDMA/VGB – Leitfaden Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) – Bedeutung für Armaturen, Mai 2018
- VCI/VDMA/VGB – Zusatzdokument zum „Leitfaden Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) – Bedeutung für Armaturen vom Mai 2018“, Stand Mai 2018 in Anlehnung an DIN EN ISO 12100:2011-03

Bemerkung:

Bestehende Restrisiken der Maschine sind den Angaben in der Einbau- und Bedienungsanleitung von Ventil und Antrieb sowie den in der Einbau- und Bedienungsanleitung aufgeführten, mitgelieferten Dokumenten zu entnehmen.

Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist bevollmächtigt:
SAMSON AG, Weismüllerstraße 3, 60314 Frankfurt am Main, Germany
Frankfurt am Main, 20. Oktober 2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "ppa. Norbert Tollas".

ppa. Norbert Tollas
Senior Vice President
Global Operations

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "i.v. P. Scheermesser".

i.V. Peter Scheermesser
Director
Product Maintenance & Engineered Products

Zertifikat

EU-Baumusterprüfung (Baumuster) nach Richtlinie 2014/68/EU

Zertifikat-Nr.: 01 202 931/B-15-0030-01

Name und Anschrift des Herstellers: Samson AG
Weismüllerstraße 3
60314 Frankfurt a. M.
Deutschland

Hiermit wird bescheinigt, dass das unten genannte EU-Baumuster die Anforderungen der Richtlinie 2014/68/EU erfüllt.

Geprüft nach Richtlinie 2014/68/EU: **Modul B
EU-Baumusterprüfung (Baumuster)**

Prüfbericht-Nr.: FSP 2051.01/22

Beschreibung des Baumusters: **Antrieb Typ 3374 (2000 N) mit Stellgliedern 3241, 2423 (2823), 2423E (2823), 2422 (2814), 3214 (2814), 3321, 3531 (2811)**
Stellgerät für Heißwasser und Dampf mit Sicherheitsfunktion in heiztechnischen Anlagen

Zeichnungs-Nr.: 1040-0095_Gesamtzeichnung_3241, V09

Fertigungsstätte/Lieferer: wie Hersteller

Gültig bis: 12.2025
Dieses Zertifikat verliert seine Gültigkeit, wenn das Produkt in irgendeiner Weise geändert oder modifiziert wird.

Das CE-Zeichen darf erst am Produkt angebracht und die Konformitätserklärung erst ausgestellt werden, wenn ein korrespondierendes Konformitätsbewertungsverfahren der Richtlinie 2014/68/EU bezogen auf die Produktion/das Produkt vollständig erfüllt ist.



Köln, 04.11.2022


Wolf Rückwart

TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
Notifizierte Stelle für Druckgeräte, Kennnummer 0035
Am Grauen Stein, D-51105 Köln, DEUTSCHLAND



Einbauerklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Für folgendes Produkt:
Stellantrieb Typ 3374

Wir, die SAMSON AG, erklären, dass der elektrische Stellantrieb Typ 3374 eine unvollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG ist und die sicherheitstechnischen Anforderungen nach Anhang I Artikel 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.7, 1.3.9, 1.4.1, 1.5.3, 1.5.4 und 1.5.8 der Richtlinie eingehalten werden. Die speziellen Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden erstellt.

Die Inbetriebnahme der von uns gelieferten Erzeugnisse darf nur erfolgen, wenn vorher festgestellt wurde, dass die Maschinen oder Anlagen, in die die Produkte eingebaut werden sollen, den Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entsprechen.

Der Anwender ist verpflichtet, das Erzeugnis den anerkannten Regeln der Technik und der Einbau- und Bedienungsanleitung entsprechend einzubauen und Gefährdungen, die am Stellventil vom Durchflussmedium und Betriebsdruck sowie vom Stelldruck und von beweglichen Teilen ausgehen können, durch geeignete Maßnahmen zu verhindern.

Die zulässigen Einsatzgrenzen und Montagehinweise der Geräte ergeben sich aus der entsprechenden Einbau- und Bedienungsanleitung und stehen im Internet unter www.samsongroup.com in elektronischer Form zur Verfügung.

Produktbeschreibung siehe:

- Elektrischer Antrieb Typ 3374: Einbau- und Bedienungsanleitung EB 8331-3 / EB 8331-4

Folgende technischen Normen und/oder Spezifikationen wurden angewandt:

- VCI/DMA/VGB – Leitfaden Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) – Bedeutung für Armaturen, Mai 2018
- VCI/DMA/VGB – Zusatzdokument zum „Leitfaden Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) – Bedeutung für Armaturen vom Mai 2018“, Stand Mai 2018 in Anlehnung an DIN EN ISO 12100:2011-03

Bemerkungen:

- Restgefahren siehe Angaben in der Einbau- und Bedienungsanleitung
- Weiterhin sind die in den Einbau- und Bedienungsanleitungen aufgeführten mitgeltenden Dokumente zu beachten.

Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist bevollmächtigt:

SAMSON AG, Weismüllerstraße 3, 60314 Frankfurt am Main, Germany
Frankfurt am Main, 11. August 2021

i.V.

i.V. Stephan Giesen
Zentralabteilungsleiter
Produktmanagement

i.V.

i.V. Sebastian Krause
Zentralabteilungsleiter
Strategische Entwicklung Ventile und Antriebe

16 Anhang

16.1 Nachrüstteile und Zubehör

Tabelle 7: Nachrüstteile und Zubehör

Nachrüstteil/Zubehör	Best.-Nr.
Set mit drei Kabelverschraubungen M20 x 1,5 mit Metallmutter SW 23/24 (Ersatzteil)	1400-8828
Anbausatz V2001	1400-9515
Distanzring für den Anbau an Ventil Typ 3323	0340-3031
Joch für Anbau an Ventil Typ 3260 DN 65 bis 80	1890-8696
Joch für Anbau an Ventil Typ 3260 DN 100 bis 150	1400-8822
Grundeinheit für Grenzkontakte und/oder Widerstandsferngeber	1400-8829
Mechanische Grenzkontakte	100213441
Widerstandsferngeber	⇒ Vgl. Tab. 8.
Zahnrad für Widerstandsferngeberplatine	1992-5885

Tabelle 8: Widerstandsferngeber · Auswahl der Antriebsplatine ¹⁾

Versorgungsspannung	Typ 3374		-10	-11	-15	-17	-21	-26	-31	-36	-25	-27	-35
		Best.-Nr.											
230 V, 50 Hz	Standard	Best.-Nr.	100216330			100216334			100216332				100216337
	Schnellläufer	Best.-Nr.	100216334			-			100216337				-
24 V, 50 Hz	Standard	Best.-Nr.	100216332			100216325			100216322				100216327
	Schnellläufer	Best.-Nr.	100216325			-			100216327				-

¹⁾ bei Nachrüstung zwei Zahnräder (Best.-Nr. 1992-5885) zusätzlich erforderlich; bei Nachrüstung und Ausführung ohne Grenzkontakte Grundeinheit 1400-8829 zusätzlich erforderlich

16.2 Service

Für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sowie bei Auftreten von Funktionsstörungen oder Defekten kann der After Sales Service zur Unterstützung kontaktiert werden.

Der After Sales Service ist über folgende E-Mail-Adresse erreichbar:

▶ aftersalesservice@samsongroup.com

Die Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften sowie von Vertretungen und Servicestellen stehen im Internet unter ▶ www.samson-group.com oder in einem Produktkatalog zur Verfügung.

Bei Rückfragen und zur Fehlerdiagnose folgende Informationen angeben:

- Typbezeichnung
- Materialnummer
- Seriennummer



SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT
Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 4009-0 · Telefax: +49 69 4009-1507
samson@samsongroup.com · www.samsongroup.com